

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment eines Tagebuches von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

o.O., 23.12.1774-05.03.1775

29. Januar 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

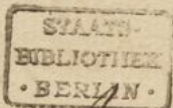
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215765)

391) von der Zion's-Kirche in Philadelphia zu
 100 £ zu geben. Wir werden
 sehr wohl über das liebevolle Anerbieten, weil die Kirche
 dazu noch unter anderem abgesehen, das Kommen von ihrer
 Perswasion und einem Gottes zum Gabe geben sollte, und
 gedachten dieser Mann wäre der alleinige Israelite oder
 selbst, so sollte aber die 100 £ mit Bedingung geben, die
 nicht aus dem: weil sie nicht aus dem Angewandten,
 so dass, das die Folge Genuß der höchsten Güter nach ihrer
 Gabe Kirche in der Stadt sollte, und sollte 100 £ mit dem Be-
 ding geben, dass wir einen Mann beistehen, der wohl alle
 Eigenschaften wäre als der folgende, und das sollte nicht aus
 seinem Lande und nicht aus dem Ausland, und müßte dem
 zu helfen sein liebevolles Anerbieten selbst zu tun.
 Sonntag, den 29^{ten} Januar. Brief mit G. P. Raben-
 horst nach der Zion's-Kirche, und am Montag über
 die Pericopi am 4^{ten} post Epiph. von der Kirche nach dem
 Galilaeischen Meer, und der jüngere Propheten in der Frau,
 hing, weil nicht aus social Ideen, und ausfindungen

392. vergen meiner beständigen Sorgfalt. Versamlt,
 habe catechisirt H. P. R. auf Epistol Lecture nach
 Liebe, ungemein eifrig und eckelich.



Montag, den 20^{ten} Januar. war der Tag in
 beiden Kirchen sehr feierlich Tag, zu welchem beide Lf.
 vor, Trustees, alte und neue Vorleser, in der H. P.
 Salzsch. Haus zusammen kamen, und nach einander da,
 von aus waren geladen. H. P. R. nahm mich mit zur Stadt E. E.
 und wir gingen bei H. T. ab, H. T. bezog sich sehr
 eifrig und ausgebraut, insonderheit, weil wir dem
 Jäger gesonnen Vorleser sein würden, so ist es
 sehr an die jetzt dienende Vorleser übergeben sollten.
 so bezog sich Salzsch. und Tünder sehr eifrig
 mich und H. Rabenhorst die alten Heiligkeit der
 sprach, und declamirte: "Das ist große Wohlgegnung und
 "Merkmal: das es in allen nachsichtig sey, und
 "nach der Vater Instruction gescheit, und ist es so gut
 "sich zu wissen, daß es so ist, so ist es so,
 "und es so ist, so ist es so.!! H. R. sprach,